

150 Jahre Heidelberg
Standort Kiel

Auf den Punkt gebracht...

HEIDELBERG

Sie lesen auf Seite...

- 5 Zur Einstimmung einige Worte zuvor**
- 9 Dr.-Ing. Dr.-Ing. e. h. Rudolf Hell**
- 17 Vom Morsezeichen zur Zeitungsseite**
- 23 Vom Hochdruckklischee zur Tiefdruckform**
- 31 Chromographen, Scanner, Farbsysteme**
- 37 Vom Digiset zum CtP-Recorder**
- 45 Vom software-gesteuerten Bleisatzprogramm
zum Lichtsatzprogramm**
- 49 drupa 2000 – ein Stimmungsbild**

Zur Einstimmung einige Worte zuvor

Die Heidelberger Druckmaschinen AG feiert in diesem Jahr ihr 150jähriges Bestehen. Dies ist ein guter Anlass zurückzublicken, nicht nur im Stammhaus und bei den Werken in Wiesloch und Amstetten, sondern auch hier in Kiel, einem Standort, mit dem uns bislang nur wenige Jahre einer gemeinsamen Wegstrecke verbinden.

Prepress ist inzwischen zu einem unverzichtbaren Bestandteil des Lösungsangebotes für unsere weltweiten Kunden geworden. Neben Scannern und Belichtern gewinnt der Einsatz von produktionsübergreifender Software rasch an Bedeutung. Daher sind die Entwicklung von Color-Management- und Workflow-Systemen ebenfalls in Kiel beheimatet.

In den Firmen Dr.-Ing. Rudolf Hell GmbH und Linotype-Hell AG wurden viele bahnbrechende Erfindungen und Entwicklungen gemacht, die die gesamte grafische Industrie seit Jahrzehnten geprägt haben. Wir Heidelberger sind stolz auf diese Wurzeln und hoffen, dass es uns gelingen wird, an diese Erfolge zum Vorteil unserer Kunden anzuknüpfen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre dieser Broschüre, die nicht nur für die Ehemaligen Anlass zum Gedankenaustausch sein soll, sondern auch unseren neuen Mitarbeitern einen kompakten Überblick über die Geschichte ihres Werkes ermöglicht.

WOLFGANG PFIZENMAIER

Mitglied des Vorstandes der
Heidelberger Druckmaschinen AG

Rochester, N.Y. im Juni 2000

Als Leiter des Standortes Kiel der Heidelberger Druckmaschinen AG freut es mich besonders, dass ich Ihnen anlässlich des 150-jährigen Jubiläums unseres Unternehmens auch einen Rückblick auf die inzwischen 53 Jahre des Standortes Kiel überreichen kann.

Kiel, das ist seit der Gründung der Dr.-Ing. Rudolf Hell OHG im Jahre 1947 auch immer das Synonym für High-Tech in der grafischen Industrie. Zahllose Erfindungen unserer Ingenieure haben die Druckvorstufe revolutioniert, denken wir nur an so berühmte Produkte wie Digiset, Klischograph, Chromagraph, Chromacom oder Pressfax. Sie haben, basierend auf der Ur-Idee von Dr. Hell, Vorlagen in übertragbare Punkte zu zerlegen, also zu digitalisieren, damit den Abschied vom Bleisatz oder der Reprokamera erst möglich gemacht.

Aber auch auf dem Feld der Nachrichtentechnik wurde durch die Erfindung der Bildtelegrafie und insbesondere des Faxgerätes Bahnbrechendes geleistet.

Heute ist das Werk Kiel nach Übernahme der Linotype-Hell AG im Jahre 1996 Teil unseres Konzerns.

Wir entwickeln und fertigen hier Prepress-Geräte und -Systeme, die über die weltweite Vertriebs- und Servicestruktur in mehr als 170 Länder verkauft und dort betreut werden.

Durch den Verbund mit Druck und Weiterverarbeitung wird es als System- und Lösungsanbieter in der Zeit schrumpfender Margen und zunehmend harten Wettbewerbs überhaupt erst möglich, langfristige Perspektiven zu entwickeln.

Daneben stellen uns neue Trends vor sehr große Herausforderungen. So hat das Internet nicht nur das Informationsverhalten vieler Menschen verändert, es führt auch zu einer beachtlichen Verlagerung von Inhalten weg vom Printmedium hin zum elektronischen Medium.

Gleichzeitig ermöglichen Hochgeschwindigkeitsnetze jedoch auch die dezentrale Produktion von Printmedien oder das gleichzeitige Drucken an verschiedenen Standorten rund um den Globus. Wir tragen dem Rechnung.

Deshalb haben neben neuen Produkten im eher klassischen Bereich, wie dem Nexscan, dem Primesetter oder unseren Computer-to-Plate-Geräten neue Softwarelösungen wie WAMINET für Datenübertragung und -management und Jetbase, sowie Workflow-Systeme oder Colormanagement-Software schnell an Bedeutung gewonnen.

Mit dem Knowhow unserer Ingenieure in der Entwicklung und Fertigung sowie der langen Erfahrung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserer modernen Fabrik, aber auch beispielsweise im Marketing, Controlling oder Service, sind wir gut gerüstet, diesen neuen Anforderungen in Technologie und Wettbewerb erfolgreich zu begegnen.

DIPL.-ING. HERBERT KENN

Leiter
der Business Unit Equipment Supply

Kiel, im Juni 2000